

Einfahrt ein, wurde aber hier durch Eismassen aufgehalten, weshalb er sich wieder zum Lancaster-Sund zurückwandte und der nach Westen führenden Barrow-Straße folgte, wo er günstiges Fahrwasser traf. So gelangte er in den Melville-Sund, der von zahlreichen und großen Inseln begrenzt wird, von denen die nördlich gelegenen später Parry-Inseln genannt worden sind. Hier konnte er seiner unverdroffenen Mannschaft die erhebende Mittheilung machen, daß sie jetzt den Preis von 5000 Pfd. Sterl. errungen hätten, welchen das Parlament den Engländern versprochen hatte, welche den 110° westlicher Länge von Greenwich, die Hälfte des Weges zwischen der Davis- und der Behring-Straße, nördlich vom 74. Breitengrade von Osten kommend zuerst überschreiten würden.

Allein nunmehr setzten sich ihrem weiteren Vordringen unübersteigliche Hindernisse entgegen. Nach 14 tägigem mühevollen Ankämpfen gegen eine mächtige Eisschollenschicht mußte man Ende September ernstlich daran denken, für die Schiffe einen passenden Winterhafen zu suchen. Man befand sich in der Nähe der Insel Melville, aber immer doch noch eine Meile vom Ufer entfernt und getrennt von demselben durch dichte Eismassen. Aber es war nothwendig, das Land zu erreichen, um dort in sicherer Bucht vor den Stürmen und Eispressungen gesichert zu sein. Die Mannschaft machte sich deshalb an die mühsame Arbeit, einen Kanal für das Schiff durch das Eis zu sägen, wie nebenstehende Illustration zeigt. Die Kälte war indessen so gestiegen, daß jeden Morgen der am Tage vorher von den Schiffen durchlaufene Theil des Kanals wieder zugefroren und einige Stunden später mit